

Curriculum

für das Masterstudium

Visuelle Kultur

Englische Übersetzung: Visual Culture

Kennzahl L 066 655
(Version 18W.2)

Datum des Inkrafttretens
1.10.2018

Curriculum für das Masterstudium

Visuelle Kultur

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Allgemeines	- 3 -
§ 2	Qualifikationsprofil und Kompetenzen	- 3 -
§ 3	Zulassungsvoraussetzungen	- 5 -
§ 4	Akademischer Grad	- 6 -
§ 5	Aufbau und Gliederung des Studiums/Intendierte Lernergebnisse	- 6 -
§ 6	Studienbezogener Auslandsaufenthalt/Mobilität.....	- 8 -
§ 7	Lehrveranstaltungsarten.....	- 9 -
§ 8	Lehrveranstaltungen der Pflichtfächer	- 10 -
§ 9	Lehrveranstaltungen der Gebundene Wahlfächer.....	- 10 -
§ 10	Freie Wahlfächer	- 11 -
§ 11	Masterarbeit	- 12 -
§ 12	Verwendung von anderen Sprachen als Deutsch	- 12 -
§ 13	Prüfungsordnung	- 13 -
§ 14	In-Kraft-Treten.....	- 13 -
ANHANG	Unverbindlicher empfohlener Studienverlauf	- 14 -

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Umfang des Masterstudiums Visuelle Kultur beträgt 120 European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte (ECTS-AP). Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern. Das Masterstudium Visuelle Kultur ist gemäß § 54 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 (UG) der Gruppe der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zugeordnet.
- (2) Das Arbeitspensum für die einzelne Studienleistung wird in ECTS-AP angegeben, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-AP zugeteilt werden (§ 54 Abs. 2 UG). Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Semesterstunden/Kontaktstunden, inkl. der Teilnahme am Beurteilungsverfahren.
- (3) Das Masterstudium wird vorwiegend in deutscher und zum Teil in englischer Sprache abgehalten.

§ 2 Qualifikationsprofil und Kompetenzen

- (1) Das Qualifikationsprofil beschreibt die wissenschaftlichen und beruflichen Qualifikationen, die Studierende durch die Absolvierung des Studiums erwerben.
- (2) Das Masterstudium Visuelle Kultur dient der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf Grundlage der forschungsgeleiteten Lehre. Der Fokus des Studienprogramms liegt auf der interdisziplinären Verknüpfung von Zugängen der Kunstgeschichte, der Bildwissenschaften, der Film- und Medienwissenschaften sowie der Kulturwissenschaften. Dem Programm liegt dementsprechend ein Verständnis von visueller Kultur zugrunde, das sowohl visuelle Populärkultur (Film, Fotografie, Fernsehen, Internet, Computerspiele, Ausstellung) als auch Bildende und Darstellende Kunst umfasst. Insbesondere werden Wissen und Erkenntnisse im Bereich Methoden und Theorien der Erforschung visueller Kultur, im Bereich der Rezeption, Aneignung und Transformation von (bewegten) Bildern sowie im Bereich der gesellschaftlichen Einbettung und Bewertung visueller Artefakte vermittelt. Darüber hinaus werden die politischen und öffentlichkeitsrelevanten Aspekte visueller Kultur, die interkulturelle, globale Dimension von (bewegten) Bildern sowie die dokumentarischen und fiktionalen Erzählstrukturen visueller Gestaltungen betrachtet. Grundlegendes Ziel des Studiums ist die Vermittlung von Kompetenzen in der Verknüpfung von theoretischer und empirischer Bildanalyse.
- (3) Im Sinne des UG befähigt das Masterstudium Visuelle Kultur Absolventinnen und Absolventen, verantwortlich zur Lösung der Probleme der Menschen sowie zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt beizutragen (§ 1 UG). Im Rahmen des Masterstudiums Visuelle Kultur werden Studierende auf die Arbeit über und mit Bildmedien (visuelle Populärkultur sowie die bildenden und performativen Künste) vorbereitet. Tätigkeitsfelder, die direkt davon abgeleitet werden können, sind damit unter anderem:

- Wissenschaftliche Tätigkeiten, Organisations- und Kommunikationstätigkeiten in Bezug auf visuelle Kultur an Universitäten und Kunsthochschulen
 - Wissenschaftliche Tätigkeiten, Organisations- und Kommunikationstätigkeiten sowie Kuratieren in Museen, Archiven und Ausstellungen
 - Kulturverwaltung
 - Medienbereich und Kunstbetrieb
 - Kulturjournalismus und Kunstkritik
 - Verlags- und Zeitschriftenwesen
 - Kulturvermittlung, Community Management und interkulturelle Kommunikation
 - Creative Industries
 - Tätigkeiten in Bezug auf Film- und Fernsehproduktion
- (4) Die erworbene Kernkompetenz besteht in einem fundierten Wissen in Bezug auf Produktion, Zirkulation, Wahrnehmung, Ästhetik, Aneignung, Bewertung von Artefakten visueller Kultur (zum Beispiel Film, Fernsehen, Fotografie, Internet, Computerspiele, Ausstellungen, ästhetische Interventionen im öffentlichen Raum, Bildende und Darstellende Kunst) sowie deren milieuspezifische und politische Einbettung. Erklärtes Ziel ist die Entwicklung eines breiten Spektrums an theoretischen, methodischen und praktischen Analyse- und Evaluierungsfähigkeiten. Diese ermächtigen Absolventinnen und Absolventen, Artefakte visueller Kultur sowie ihre Rezeption und Aneignung im Kontext sich schnell verändernder transnationaler gesellschaftlicher Prozesse zu verorten und kritisch zu reflektieren.
- (5) Zu den methodischen Kompetenzen gehören die Vertrautheit mit den Verfahren intellektueller Arbeit, also z.B. die Recherche von (bewegten) Bildern sowie zu deren Produktion, Ästhetik, Zirkulation, Rezeption, Aneignung und Bewertung und deren sozialer und politischer Einbettung und transnationalen Weitergabe; die Aufbereitung und Kommunikation der recherchierten Materialien; die Aneignung der dafür jeweils notwendigen Terminologien; die Kenntnis der Prinzipien der Theoriebildung sowie der Unterscheidung und Bewertung unterschiedlicher Theorieangebote; Fähigkeiten zum analytischen Denken, zum Denken in Alternativen und zum synthetischen Erfassen komplexer Zusammenhänge, zum selbständigen Forschen, zur fachspezifischen Argumentation sowie zur kreativen Anwendung des erworbenen Wissens und dessen Übertragung auf neue Tätigkeitsfelder.
- (6) Kunst- und kulturwissenschaftliche sowie ästhetische Kompetenzen umfassen: Fähigkeiten zum differenzierten, problembewussten und eigenständigen Umgang mit (bewegten) Bildern visueller Populärkultur und der bildenden und performativen Künste, mit literarischen und anderen Texten, sowie mit kulturellen Artefakten und transmedialen Prozessen im Allgemeinen; Kompetenzen zur Situierung, Analyse und Kritik derselben im Rahmen kulturwissenschaftlicher, kunst- und medienwissenschaftlicher und ästhetischer Theorien und Erklärungsmodelle. Absolventinnen und Absolventen können Zusammenhänge zwischen visueller Kultur sowie sozialen, ökonomischen, politischen und ethischen Praktiken identifizieren und kritisch bewerten.

- (7) Zu den interkulturellen Kompetenzen zählen: Die Kenntnis fachrelevanter kultureller Kontexte sowie inter- und transkultureller Prozesse; die Fähigkeit, sich mit aktuellen kulturellen, sozialen, ethischen und politischen Problemen kritisch und sachlich fundiert auseinanderzusetzen, sowie die Bereitschaft, mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen und Einstellungen problembewusst umzugehen. Absolventinnen und Absolventen erkennen Wechselwirkungen zwischen aktuellen kulturellen, sozialen und politischen Problemen und Beispielen visueller Kultur und können diese analysieren und begründen.
- (8) Dazu kommen humanitäre Kompetenzen, bzw. die Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber der menschlichen Gesellschaft, vor allem die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten und die Gleichbehandlung von Frauen und Männern; soziale Kompetenzen, die aus der Erfahrung mit Arbeitsweisen wie Teamarbeit, Projektarbeit, Arbeitsgemeinschaften oder Simulationen resultieren und die produktive Einbeziehung von Verfahren des Gender-Mainstreamings und die Auseinandersetzung mit Fragen der Gender Studies sowie die Vertrautheit mit Ansprüchen, Intentionen, Konzepten und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung als kritischer Wissenschaft.
- (9) Darüber hinaus wird die „Global Citizenship Education“ im Sinne von Werten und Kompetenzen zeitgemäßer Bildung zur Bewältigung globaler Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft durch demokratische Partizipation und aktive Mitgestaltung der lokalen und globalen Gesellschaft gefördert. Global Citizens erkennen wirtschaftliche, politische, soziale, kulturelle, technologische und die Umwelt betreffende Zusammenhänge, hinterfragen wirtschaftliche und politische Asymmetrien historisch-kritisch, und wirken sozialer Ungerechtigkeit, der Nicht-Einhaltung von Menschenrechten, der Geschlechterdiskriminierung, dem Rassismus, der Zerstörung von Ökosystemen und der Ausbeutung nichtmenschlichen Lebens aktiv entgegen.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Zulassung zu einem Masterstudium setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung oder eines im Curriculum des Masterstudiums definierten Studiums voraus. (§ 64 Abs. 3 UG).
- (2) Fachlich in Frage kommend sind jedenfalls die an der Universität Klagenfurt angebotenen Bachelorstudien, die der Gruppe der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zugeordnet sind sowie das Bachelorstudium Psychologie.
- (3) Andere fachlich in Frage kommende Studien mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus gem. Abs. 1 sind kunsthistorische und kunstwissenschaftliche, kultur-, film- und medienwissenschaftliche, theaterwissenschaftliche, neuphilologische, philosophische, psychologische, soziologische, politikwissenschaftliche, ethnologische, kulturalanthropologische und erziehungswissenschaftliche Bachelorstudien.

- (4) Für Absolventinnen und Absolventen die ein Bachelorstudium aus der Gruppe der kunst- oder kulturpraktischen Studien (z.B. Architektur, Malerei, Bühnenbild, Film etc.) an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung im Umfang von 180 ECTS-AP abgeschlossen haben, werden Ergänzungsprüfungen im Ausmaß von mindestens 12 ECTS-AP vorgeschrieben, die bis zum Ende des zweiten Semesters des Masterstudiums abzulegen sind. Die Prüfungen sind über eine kulturwissenschaftliche Einführungslehrveranstaltung in das wissenschaftliche Arbeiten und eine kulturwissenschaftliche fächerspezifische Einführung abzulegen.
- (5) Bei Personen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, werden Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) vorausgesetzt.

§ 4 Akademischer Grad

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Visuelle Kultur wird der akademische Grad „Master of Arts“ (abgekürzt: „MA“) verliehen. Im Falle der Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

§ 5 Aufbau und Gliederung des Studiums/Intendierte Lernergebnisse

Im Rahmen des Masterstudiums Visuelle Kultur sind die Pflichtfächer (36 ECTS-AP), zwei Fächer aus den Gebundenen Wahlfächern I (18 ECTS-AP/Fach), ein Fach aus den Gebundenen Wahlfächern II (12 ECTS-AP), das Privatissimum (6 ECTS-AP) sowie die Freien Wahlfächer (6 ECTS-AP) zu absolvieren. Der Masterarbeit werden 24 ECTS-AP zugewiesen.

<i>Fach / Studienleistung</i>	<i>Fachbezeichnung</i>	<i>Intendierte Lernergebnisse</i>	<i>ECTS-AP</i>
<i>Pflichtfächer</i>	1. Methoden und Theorien der Erforschung visueller Kultur	<i>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Absolvierung des Faches mit den grundlegenden Methoden der Bildwissenschaften und der Visual Culture Studies vertraut. Sie sind in der Lage, diese Methoden zu unterscheiden und zu diskutieren und mit empirischen Beispielen in Beziehung zu setzen.</i>	12
	2. Praktiken des Visuellen: Rezeption, Aneignung und Transformation von (bewegten) Bildern	<i>Studierende können zentrale Zugänge der Wahrnehmungs-, Rezeptions-, und Publikumsforschung beschreiben, unterscheiden und diskutieren. Sie sind in der Lage diese Methoden mit visuellen Praktiken und Aneignungen des Visuellen in Beziehung zu setzen und zu analysieren.</i>	12
	3. Medien des Visuellen zwischen Hoch- und Populärkultur	<i>Studierende beschäftigen sich mit der Geschichte visueller Kulturen, sowie mit der Eigenästhetik visueller Medien. Sie sind in der Lage diesbezüglich verschiedene Methoden zu unterscheiden, zu diskutieren und anzuwenden.</i>	12
<i>Gebundene</i>	4. Bild und Öffentlichkeit	<i>Studierende vertiefen ihre Kenntnisse in Geschich-</i>	18

<p>Wahlfächer I: (zwei Fächer sind zu wählen)</p>		<p>te, Ästhetik und Praxis von politischer Öffentlichkeit, insbesondere in Bezug auf Foren des Visuellen (z.B.: Festivals, Ausstellungen, Museen, Denkmäler und Kinos), Ereigniskultur, Ästhetik, Medienethik und Erinnerungskultur. Sie sind in der Lage verschiedene Methoden in Bezug auf diese Praxisfelder umzusetzen, zu evaluieren und qualitativ zu diskutieren.</p>	
	<p>5. Visuelle Kultur im transkulturellen Kontext</p>	<p>Studierende erwerben Kenntnisse im Bereich der interkulturellen Bildkommunikation, transnationaler Prozesse und global-lokaler Kulturvermittlung. Sie sind in der Lage diese wissenschaftlichen Methoden zu unterscheiden, diskutieren und anzuwenden, sowie Praxisanwendungen zu konzipieren.</p>	<p>18</p>
	<p>6. Visuelle Medien zwischen Fakten und Fiktionen</p>	<p>Die Studierenden vertiefen Wissen in Bezug auf Bildmedien als Träger von Mythen, Utopien und Ideologien, sowie im Bereich der Transmedialität und der visuellen Narrationstheorien. Sie sind in der Lage diesbezüglich verschiedene Methoden zu unterscheiden und zu diskutieren und in dokumentarische und fiktionale Gestaltungspraktiken zu übersetzen. Sie können Gestaltungsprozesse im Bereich visueller Medien (z.B.: Film, Internet, Fotografie) betreuen, organisieren und evaluieren.</p>	<p>18</p>
<p>Gebundene Wahlfächer II: (ein Fach ist zu wählen)</p>	<p>7. Feministische Wissenschaften/ Gender Studies</p>	<p>Studierende erlernen Grundkenntnisse und Grundbegriffe der Frauen- und Geschlechterforschung/ Gender Studies, theoretisches Wissen über Geschlechterverhältnisse sowie über die Entstehung von Geschlechterdifferenzen und -asymmetrien und Einsichten in deren Veränderbarkeit. Sie erwerben Sensibilität für Diskriminierungsstrukturen und deren Interdependenzen (Diversity) im Bereich des Visuellen. Sie haben auch die Fähigkeit, mit Geschlechterasymmetrien und sozialen Ungleichheiten so umzugehen, dass ihre Konsequenzen frühzeitig abgesehen und Ideen zu ihrer Abänderung entwickelt werden können.</p>	<p>12</p>
	<p>8. Ästhetik/Aisthesis</p>	<p>Studierende vertiefen ihre Kenntnisse in Bezug auf Wahrnehmung, die Eigenästhetik visueller Medien und die ästhetische Strukturiertheit von Kultur generell. Sie können diesbezüglich verschiedene methodische Zugänge unterscheiden und diskutieren.</p>	<p>12</p>
	<p>9. Kultur als Zeichensystem</p>	<p>Die Studierenden können Perspektiven im Bereich Medien und Kultur sozialwissenschaftlich hinterfragen und analysieren. Sie können gegenwärtige Herausforderungen in Bezug auf Kultur als Zeichensystem diagnostizieren und kritisch darstellen.</p>	<p>12</p>
	<p>10. Literaturwissenschaft, Medien und Gesellschaft</p>	<p>Studierende sind in der Lage verschiedene methodische Zugänge zur Schnittstelle zwischen Literatur, Medien und Gesellschaft zu erkennen. Sie</p>	<p>12</p>

		<i>können diese Methoden unterscheiden und diskutieren und mit Praxisbeispielen in Beziehung setzen.</i>	
	11. Mediengeschichte und -genres	<i>Studierende vertiefen Kenntnisse in Bezug auf Mediengeschichte und -genres. Sie sind in der Lage, mediale Narrationen, den Medienwandel und die Verschränkung von Medien mit gesellschaftlichen Transformationsprozessen zu analysieren, zu diskutieren und mit Praxisbeispielen in Beziehung zu setzen.</i>	12
	12. Cultural Studies und visuelle Medien	<i>Studierende erwerben ein fundiertes Wissen über Medienforschung in der Tradition der Cultural Studies. Sie sind in der Lage diesbezüglich verschiedene Methoden zu unterscheiden, zu evaluieren, zu diskutieren und auf empirische Beispiele anzuwenden.</i>	12
Freie Wahlfächer		<i>Studierende vertiefen ihre Kompetenzen entsprechend eigener Interessen.</i>	6
Masterarbeit	Masterarbeit in visueller Kultur	<i>Mit ihr demonstrieren die Studierenden die Fähigkeit, eine größere und komplexere Fragestellung zur visuellen Kultur in einem kultur- und sozialtheoretischen Rahmen in kritischer Auseinandersetzung mit Literatur und Methoden zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, die Forschungsergebnisse in Form einer eigens begründeten wissenschaftlichen Studie sprachlich korrekt darzustellen.</i>	24
Privatissimum	Privatissimum	<i>Studierende werden in die Lage versetzt, ihre Masterarbeiten und Dissertationen zu konzeptualisieren, einen Entwurf dazu zu präsentieren und diesen zu diskutieren. Zusätzlich erfolgt eine Unterstützung, den Schreibprozess an den Qualifikationsarbeiten eigenverantwortlich und kreativ zu gestalten und zu reflektieren. Ein Peer-to-Peer Coaching unter den Studierenden wird angeleitet.</i>	6
Kommissionelle Gesamtprüfung			0
Summe			120

§ 6 Studienbezogener Auslandsaufenthalt/Mobilität

- (1) Es wird allen Studierenden des Masterstudiums Visuelle Kultur nachdrücklich empfohlen, im Rahmen ihres Studiums einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Zu diesem Zweck können transnationale EU-, staatliche oder universitäre Mobilitätsprogramme in Anspruch genommen werden. Im Rahmen eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes absolvierte Prüfungen oder anderen Studienleistungen werden nach Maßgabe der Bestimmungen gemäß § 78 UG für im Curriculum

vorgeschriebene Prüfungen anerkannt. Als Mobilitätsfenster wird das 3. Semester empfohlen.

- (2) Auf Antrag ordentlicher Studierender, die Teile ihres Studiums im Ausland durchführen wollen, ist im Voraus mit Bescheid festzustellen, welche der geplanten Prüfungen und anderen Studienleistungen anerkannt werden können (§ 78 Abs. 5 UG). In jedem Fall sind interessierte Studierende aufgefordert, in Bezug auf die mögliche oder beabsichtigte Anerkennung vorab die jeweilige zuständige Studienprogrammleiterin bzw. den Studienprogrammleiter für Visuelle Kultur zu kontaktieren.

§ 7 Lehrveranstaltungsarten

- (1) **Vorlesungen (VO)** sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen (schriftlichen und/oder mündlichen) Prüfungsakt statt.

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Beurteilung nicht in einem einzigen Prüfungsakt erfolgt, sondern auf Grund von schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ist im Rahmen einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung eine Seminararbeit oder eine Arbeit mit vergleichbarem Aufwand zu verfassen, so ist das Nachreichen der Arbeit bei Lehrveranstaltungen des Wintersemesters bis zum darauffolgenden 30. Juni, bei Lehrveranstaltungen des Sommersemesters bis zum 31. Jänner des Folgejahres möglich.

- (2) **Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen sind:**

- a) **Seminare (SE)** dienen der vertieften Auseinandersetzung mit theoretischen Problemstellungen des Faches. Im Vordergrund steht dabei die selbständige Auseinandersetzung der Studierenden mit einschlägiger Literatur. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- b) **Projektseminare (PM)** sind projektorientierte Lehrveranstaltungen, in denen eine konkrete Aufgabenstellung auf (forschungs-)praktischer Ebene mit wissenschaftlichen und/oder methodischen Diskursen verknüpft und bearbeitet wird. Abgeschlossen wird das PM durch ein konkretes Ergebnis (wie z.B. eine Ausstellung, einen Film, eine Tagung), jedenfalls aber durch einen schriftlichen Projekt- oder Forschungsbericht.
- c) **Vorlesungen mit Kurs (VC):** Die Lehrveranstaltung setzt sich aus einem Vorlesungs- bzw. Kursteil zusammen, die didaktisch miteinander verknüpft sind und gemeinsam beurteilt werden.
- d) **Proseminare (PS):** Proseminare sind Vorstufen des Seminars und dienen der Ausbildung bzw. Entwicklung des wissenschaftlichen Diskurses; es werden zentrale Probleme des Faches in Form von Referaten, Diskussionen und konkreter Analysearbeit behandelt.

- e) **Übungen (UE)** dienen dem Erlernen und Einüben wissenschaftlicher Forschungsmethoden und ihrer Anwendung in konkreten Forschungssituationen.
- f) **Kurs (KS)**: Kurse dienen dem Ausbau und der Vertiefung von wissenschaftlichen Kompetenzen und bestehen darin, dass Lehrende und Studierende gemeinsam konkrete Fragestellungen bearbeiten.
- g) **Privatissimum (PV)**: Ein Privatissimum ist ein spezielles Forschungsseminar, das Studierende auf eine Masterarbeit vorbereitet oder die Ausfertigung der Masterarbeit begleitet und der Qualitätssicherung bei der Abfassung der Masterarbeit dient.

§ 8 Lehrveranstaltungen der Pflichtfächer

Pflichtfächer sind die das Studium kennzeichnenden Fächer, über die Prüfungen abzulegen sind. Die Lehrveranstaltungen der Pflichtfächer sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	<i>LV-Bezeichnung</i>	<i>LV-Art</i>	<i>ECTS-AP</i>
<i>Pflichtfach:</i> <i>1. Methoden und Theorien der Erforschung visueller Kultur</i>	1.1. Einführung in das Studium visueller Kulturen	VO, VC, SE	6
	1.2. Methoden der Bildwissenschaften und Visual Culture Studies	VO, VC, SE	6
		<i>Summe:</i>	<i>12</i>
<i>Pflichtfach:</i> <i>2. Praktiken des Visuellen: Rezeption, Aneignung und Transformation von (bewegten) Bildern</i>	2.1. Einführung in die Wahrnehmungs-, Rezeptions- und Publikumsforschung	VO, VC, SE	6
	2.2. Visuelle Praktiken und Aneignungen des Visuellen	VC, SE	6
		<i>Summe:</i>	<i>12</i>
<i>Pflichtfach:</i> <i>3. Medien des Visuellen zwischen Hoch- und Populärkultur</i>	3.1. Einführung in die Geschichte Visueller Kulturen	VO, VC, SE	6
	3.2. Die Eigenästhetik visueller Medien	VC, SE	6
		<i>Summe:</i>	<i>12</i>

§ 9 Lehrveranstaltungen der Gebundene Wahlfächer

- (1) Gebundene Wahlfächer sind jene Fächer, die die Studierenden nach den Bestimmungen des Curriculums wählen können. Es sind insgesamt 48 ECTS-AP an Gebundenen Wahlfächern zu absolvieren.
- (2) Insgesamt sind zwei Fächer im Ausmaß von je 18 ECTS-AP aus den Gebundenen Wahlfächern I und ein Fach im Ausmaß von 12 ECTS-AP aus den Gebundenen Wahlfächern II zu absolvieren.

		<i>LV-Bezeichnung</i>	<i>LV-Art</i>	<i>ECTS-AP</i>
<i>Gebundene Wahlfächer I</i>	4. Bild und Öffentlichkeit	4.1. Geschichte und Ästhetik von Öffentlichkeit	VO, VC, SE	6
		4.2. Inszenierte Foren des Visuellen (Festivals, Museen, Ausstellungen, Denkmäler und Kino)	VC, SE	6
		4.3. Praktiken des Inszenierens	PM	6
	5. Visuelle Kultur im transkulturellen Kontext	5.1. Visuelle Kultur im globalen Kontext	VC, SE	6
		5.2. Visuelle Kultur als Ausdruck und Agenten der Transkulturalität	VC, SE	6
		5.3. Praxisformen global-lokaler Kulturvermittlung	PM	6
	6. Visuelle Medien zwischen Fakten und Fiktionen	6.1. Visuelle Kultur als Träger von Mythen, Ideologien, Utopien	VC, SE	6
		6.2. Transmediales visuelles Erzählen	VC, SE	6
		6.3. Dokumentarische und fiktionale Gestaltungspraktiken	PM	6
				<i>Summe:</i>
<i>Gebundene Wahlfächer II</i>	7. Feministische Wissenschaften/ Gender Studies		VO, SE, PM, VC, PS, KS, UE	12
	8. Ästhetik/Aisthesis		VO, SE, PM, VC, PS, KS, UE	12
	9. Kultur als Zeichensystem		VO, SE, PM, VC, PS, KS, UE	12
	10. Literaturwissenschaft, Medien und Gesellschaft		VO, SE, PM, VC, PS, KS, UE	12
	11. Mediengeschichte und -genres		VO, SE, PM, VC, PS, KS, UE	12
	12. Cultural Studies und Visuelle Medien		VO, SE, PM, VC, PS, KS, UE	12
			<i>Summe:</i>	<i>12</i>

§ 10 Freie Wahlfächer

- (1) Freie Wahlfächer sind jene Fächer, die Studierende frei aus dem Lehrangebot anerkannter in- und ausländischer Universitäten wählen können. Lehrveranstaltungen, die zur Erlangung der Studienberechtigung oder zur Erlangung der allgemeinen bzw. besonderen Universitätsreife absolviert wurden, können nicht für die Freien Wahlfächer verwendet werden.
- (2) Im Fall von Lehrveranstaltungen, die an anderen anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtungen absolviert wurden, entscheidet die zu-

ständige Studienprogrammleiterin bzw. der zuständige Studienprogrammleiter, ob eine Anerkennung als Freies Wahlfach für das gewählte Studium wissenschaftlich oder im Hinblick auf berufliche Tätigkeiten sinnvoll ist.

- (3) Es sind 6 ECTS-AP an Freien Wahlfächern zu absolvieren.
- (4) Es wird empfohlen, im Rahmen der Freien Wahlfächer Lehrveranstaltungen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung zu absolvieren. Insbesondere wird Studierenden angeraten, das englischsprachige Angebot an Lehrveranstaltungen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung zu nutzen.

§ 11 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit ist die wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass den Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist. Die Masterarbeit kann mit Zustimmung der Betreuerin oder des Betreuers in einer anderen Sprache als Deutsch abgefasst werden. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.
- (2) Das Thema der Masterarbeit muss aus einem der Pflichtfächer oder aus einem der Gebundenen Wahlfächer gewählt werden.
- (3) Die Masterarbeit umfasst 24 ECTS-AP. Begleitend muss ein Privatissimum im Umfang von 6 ECTS-AP absolviert werden.
- (4) Gemäß Satzung B § 18 Abs. 4 und 2a sind das Thema und die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit von der Studienrektorin bzw. dem Studienrektor zu genehmigen. Der Antrag ist vor Beginn der Bearbeitung zu stellen. Bis zur Einreichung der Masterarbeit ist ein Wechsel der Betreuerin oder des Betreuers zulässig. Eine Betreuung durch zwei betreuungsbefugte Personen ist in begründeten Einzelfällen (interdisziplinäre Ausrichtung des Themas) zulässig.
- (5) Die abgeschlossene Masterarbeit ist bei der Studienrektorin bzw. beim Studienrektor in elektronischer Form einzureichen. Auf Verlangen der Betreuerin oder des Betreuers ist dieser oder diesem von der Verfasserin oder dem Verfasser ein gebundenes Exemplar vorzulegen. Die Betreuerin oder der Betreuer hat die Masterarbeit innerhalb von zwei Monaten ab der Einreichung zu beurteilen.

§ 12 Verwendung von anderen Sprachen als Deutsch

Lehrveranstaltungen und Prüfungen können fallweise in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 13 Prüfungsordnung

- (1) Das Masterstudium Visuelle Kultur wird durch die positive Absolvierung der folgenden Teile abgeschlossen:
 - a) die Lehrveranstaltungen der Pflichtfächer, der Gebundenen Wahlfächer und der Freien Wahlfächer (§§ 8 - 10)
 - b) die Masterarbeit und des dazugehörigen Privatissimums (§ 12) und
 - c) der abschließenden mündlichen kommissionellen Gesamtprüfung gem. Abs 4.
- (2) Voraussetzung für die Anmeldung zur kommissionellen Gesamtprüfung ist die positive Absolvierung der unter Abs. 1 lit. a.-b. genannten Leistungen.
- (3) Der Abschluss der Pflichtfächer, der Gebundenen Wahlfächer und der Freien Wahlfächer erfolgt durch die erfolgreiche Absolvierung der Lehrveranstaltungen im erforderlichen Ausmaß.
- (4) Die kommissionelle Gesamtprüfung wird als mündliche, in der Regel einstündige Prüfung vor einer aus drei Personen bestehenden Prüfungskommission abgelegt:
 - a) Verteidigung der Masterarbeit
 - b) Eine Prüfung über ein weiteres Teilgebiet, das aus einem Fach, dem nicht das Thema der Masterarbeit zuzurechnen ist, gewählt werden kann (vgl. § 12 Abs. 1).
- (5) Für die Durchführung und Wiederholung von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung der Universität Klagenfurt und des Universitätsgesetze in der jeweils geltenden Fassung.
- (6) Prüfungen, die bereits für den Abschluss des als Zulassungsvoraussetzung geltenden Studiums verwendet wurden, können im Masterstudium nicht nochmals zur Erlangung des Studienabschlusses verwendet werden.

§ 14 In-Kraft-Treten

- (1) Dieses Curriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität mit 1. Oktober 2018 in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2018/19 ihr Masterstudium beginnen.
- (2) Die nicht strukturellen Änderungen des Curriculums, verlautbart im SDNr. Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt vom 29.06.2022, 21. Stück, Nr. 101.7, treten mit 1. Oktober 2022 in Kraft. Alle Studierenden des Masterstudiums sind ab dem Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dem geänderten Curriculum unterstellt.

ANHANG Unverbindlicher empfohlener Studienverlauf

Nachfolgende Tabelle schlägt eine Zuordnung von ECTS-AP zu Semester vor. Der Besuch der Pflichtfächer wird in den ersten Semestern empfohlen, die Masterarbeit inklusive Privatissimum im 4. Semester.

Fachbezeichnung	1. Semester	2. Semester	3. Semester *	4. Semester
Pflichtfächer: 1.1; 2.1; 3.1	18			
Pflichtfächer: 1.2; 2.2; 3.2		18		
Gebundene Wahlfächer I	12	12	12	
Gebundene Wahlfächer II			12	
Freie Wahlfächer			6	
Masterarbeit (inkl. Privatissimum)				30
Kommissionelle Gesamtprüfung				0
Summe:	30	30	30	30

*wird als Mobilitätsfenster empfohlen

Im Detail wird folgender Verlauf für die Pflichtfächer empfohlen:

LV-Bezeichnung	LV-Art	ECTS-AP	Semester
1.1. Einführung in das Studium visueller Kulturen	VO, VC, SE	6	1
1.2. Methoden der Bildwissenschaften und der Visual Culture Studies	VO, VC, SE	6	2
2.1. Einführung in die Wahrnehmungs-, Rezeptions- und Publikumsforschung	VO, VC, SE	6	1
2.2. Visuelle Praktiken und Aneignungen des Visuellen	VC, SE	6	2
3.1. Einführung in die Geschichte Visueller Kulturen	VO, VC, SE	6	1
3.2. Die Eigenästhetik visueller Medien	VC, SE	6	2